

Hausaufgabenkonzept der Fachschaft Latein

Hausaufgaben im Fach Latein sind in allen Jahrgangsstufen ein unverzichtbares Instrument zum Spracherwerb. Zweck der Hausaufgabe soll gemäß dem Erlass vom 2.3.1974 Absatz 2 die Vor- oder Nachbereitung des Unterrichtes sowie das Lernen von Vokabeln sein. Um der Belastung der Schülerinnen und Schüler in G8 Rechnung zu tragen, sollte jede gestellte Hausaufgaben im Fach Latein auf jeweils einen bestimmten Aspekt konzentriert werden. Jeder gestellten Hausaufgabe sollte eine ausdifferenzierte Basiskompetenz zu Grunde liegen (vgl. Absatz 2.2.2).

Folgende Aufgabentypen sind vorstellbar:

1. Vorbereitung des Unterrichts:

Vorentlastung eines Übersetzungstextes durch

- Nachschlagen und Notieren unbekannter Vokabeln eines begrenzten Textstückes
- Satzanalyse (HS/NS, Konjunktionen; Satzglieder bestimmen)
- Anlegen eines Satzstrukturschemas (Einrückmethode)
- Herausarbeiten vorgegebener grammatischer Formen (Gerundium/ Gerundivum; Partizipien etc.)
- Vorerschließung/ Textparaphrase durch Schlüsselwörter
- Bearbeitung einer Interpretationsaufgabe zu einem im Unterricht bearbeiteten Text (z.B. lateinische Zitate ausschreiben, Gegensatzpaare finden, Wortfelder erarbeiten, Charakterisierungen, rhetorische Mittel erarbeiten)

2. Nachbereitung des Unterrichts:

- Vorbereitung eines Übersetzungsvortrages, z.B. mit Hilfe einer Satzstrukturanalyse
- Verschriftlichung einer im Unterricht mündlich erarbeiteten Übersetzung
- Übersetzung eines im Unterricht vorentlasteten Textstückes (ca. 20 Wörter)
- Ausformulierung einer vorher erarbeiteten Interpretation

3. Wortschatzarbeit und Formenlehre

- > Vokabeln und Formen lernen
- > Anlegen eigener Wortschatzlisten (s. Punkt 1.1)

Besonders die unter Punkt 1 und 3 genannten Aspekte lassen eine innere Differenzierung gemäß Absatz 2.3. zu.

Lernaufgaben gemäß Punkt 3 werden langfristig, d.h. im Rahmen einer Wochenaufgabe aufgegeben. Die Erarbeitung einer Lektion erstreckt sich etwa über 2 Wochen (Minimum), sodass das dazugehörige Vokabular innerhalb dieser Zeit zu lernen ist. Vokabel- und Formenlernaufgaben innerhalb eines Zeitraumes, der weniger als 5 Tage umfasst, ist auch in kleinen „Portionen“ nur dann möglich, wenn die Zeitvorgabe eine Strukturierungshilfe liefern soll und des Erlernens der Arbeitsorganisation dient. Eine anschließende Abprüfung, die der Bewertung dient, ist dann nicht zulässig.

Sowohl Formen- als auch Wortschatzarbeit sind ergänzend zu den Hausaufgaben auch im Unterricht zu leisten, um den unterschiedlichen Lerntypen Rechnung zu tragen und im Sinne des Methodenlernens den Schülern verschiedene Zugangswege zu eröffnen.